

apsfsg



Schulreform – Modell

„Clusterschule“

Schulpflicht ohne Nahtstellen

Diskussionsstand: 3. März 2008

Vorsitzender der FSG: Herbert Modritzky

AG-Leitung: MMag. Dr. Thomas Bulant



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Präambel

Die **FSG** in der PflichtschullehrerInnengewerkschaft

- vertritt: **„Schulerneuerung bejahen,
Zusatzqualifikationen ermöglichen
und Qualitätssteigerung abgelten!“**
- möchte mit den Kooperationsmöglichkeiten einer Clusterschule für die SchülerInnen Lernkontinuität für 9 Jahre erreichen.
- hält fest, dass das Herzstück jeder Schulreform die LehrerInnen sind:

Ihr Ausbildungsstand, ihr Engagement und ihre Motivation bestimmen über Erfolg oder Misserfolg einer Reform.



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Begriffsdefinition

- Nach Abschluss der Reform verfügt Österreich flächendeckend über die **Allgemeinbildende Schule**, dem Modell Clusterschule folgend.
- Mehrere Volksschulen (Neu: **Grundschule**) und eine Mittelstufenschule (Neu: **Mittelschule**) werden in einer Region (Land: Gemeinde/Nachbargemeinde; Stadt: Grätzel) zu einem Schulkomplex zusammengefasst.
- Die **Schulleitung** verfügt über einen „**Clustermanager**“ mit **Sekretariat** und eine **pädagogische BereichsleiterIn pro inkludierte Schule**.
- Dieser Clusterschule steht ein **Kompetenzpaket** zur Verfügung: LehrerInnen mit speziellen Aufgaben (Autistenbetreuung bis BeratungslehrerInnen), SozialarbeiterInnen, Krankenschwester, SchulpsychologIn
- Die Clusterschule verwirklicht das **Integrationsprinzip** so weit, wie sie die Qualität besonderer sonderpädagogischer Einrichtungen für die betroffenen SchülerInnen gewährleisten kann.
- Die Clusterschule bietet **Ganztagesbetreuung in unverschränkter Form** an.

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
1. Unterrichtsorganisation



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Bereichssystem

Grundgedanke:

Cluster = VS + MS

3-teiliges Bereichssystem

umfasst die bisherige Grundstufe und Sekundarstufe 1 inkl. PTS und integriert die Nahtstelle mit 10 Jahren organisatorisch und pädagogisch, indem der einmal gebildete Klassenverband als eine Clusterorganisation erhalten bleibt.



| „Cluster-Schule“ | | | | | | | | | |
|--|---|--------|--------|---|--------------|---|--------|--------|---|
| KG | Allgemeinbildende Schule | | | | | | | | |
| | Grundschule | | | | Mittelschule | | | | |
| Unterrichtsorganisation | | | | | | | | | |
| 0. Sj. | 1. Sj. | 2. Sj. | 3. Sj. | 4. Sj. | 5. Sj. | 6. Sj. | 7. Sj. | 8. Sj. | 9. Sj. |
| F R S Ü P H R K A I N D F P Ö R D D A E R G U N G I G K | Bereich 1 | | | Bereich 2 | | Bereich 3 | | | |
| | Gesamtunterricht | | | Übergang vom Gesamtunterricht zum fächerübergreifenden Unterricht | | Differenzierung und Individualisierung durch: > Fachunterricht (Grund-, Leistungskurse) > Kurse für Interessen – und Begabungsförderung Selbst-, Lern- u. Berufs-Kompetenzen | | | FMS- System: 3d Allg.- Bildung 2d BO und Werk- stätten |
| | PädagogInnen mit Schwerpunkt Grundschuldidaktik | | | PädagogInnen mit Schwerpunkt: Grundschuldidaktik + Fachdidaktik | | PädagogInnen mit Schwerpunkt Fachdidaktik | | | Päd. mit BO |
| 12-36 Monate | | | | | | Wahlpflichtsystem Oberstufenreife (vgl. § 40 SchOG) | | | BMS BHS ORG- Module |



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Unterrichts- und Lehrplanreform

| | | |
|--|--|--|
| 1. - 3. Sj. Bereich 1 Teamteaching klassenführende LL und Begleit - LL | 4. / 5. Sj. Bereich 2 Team- teaching VS - LL und NMS - LL | 6. - 8. Sj. Bereich 3 Teamteaching (Fachteams) bzw. Kursteams Jahrgang- bezogene LL - Teams |
|--|--|--|

| | | | |
|--------------------|---|---|----------------------------|
| 1. Schul- stufe | BEGREIFEN > FORSCHEN - ENTDECKEN > VERNETZEN | <u>Bereich 1:</u> Erwerb von Grundkompetenzen | |
| 2. Schul- stufe | | <u>Bereich 2:</u> Übergang mit | Stütz- und Fördersystem |
| 3. Schul- stufe | | <u>Bereich 3:</u> Erwerb von Selbst,- Fach- und Teamkompetenzen Berufsvorbereitung Schwerpunkte in Kursform | |
| 4. Schul- stufe | | | |
| 5. Schul- stufe | | | |
| 6. Schul- stufe | | <u>Bereich 3:</u> Erwerb von Selbst,- Fach- und Teamkompetenzen Berufsvorbereitung Schwerpunkte in Kursform | |
| 7. Schul- stufe | | | |
| 8. Schul- stufe | | | |
| 9. Schul- stufe | | | |



2. LehrerIn sichert individuelle Förderung (von Stützung bis Begabtenförderung)

Lehrplan:

2/3 Kernstoff > Bildungsstandards
(lernzielorientierter Lehrplan)

1/3 Erweiterungsstoff > Individualisierung
(Rahmenlehrplan)



apsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Schlüsselkompetenzen

Die Schule wird von einem Ort der Reproduktion zu einem Ort der Transformation entwickelt und löst einen Selbstbezug zum Lernen aus.

Voraussetzung ist der Erwerb von Schlüsselkompetenzen:

LehrerInnen:

- Professionsbewusstsein
- Personal Mastery
- Diskursfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Differenzfähigkeit
- Kollegialität

SchülerInnen :

- Kompetenz zum Lernen
(Anwendung von Lerntechniken)
- Kompetenz zum Problemlösen
- kommunikative Kompetenz
- „civic“ Kompetenz
- soziale u. personale Kompetenz



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Operationalisierung 1

Viele Reformideen scheitern als nicht verstanden, weil sie noch nicht „operationalisiert“ sind:

| 5. Schuljahr | D | E | M | GW | BU | ME | BE | WE | |
|-----------------------|---|---|---|----|----|----|----|----|-------------------------|
| Fragen formulieren | | | | | | | | | mündlich präsentieren |
| Ziele vorgeben | | | | | | | | | grafisch präsentieren |
| Inhalte untersuchen | | | | | | | | | gestaltend präsentieren |
| Ergebnisse zus.fassen | | | | | | | | | bewerten |

„FachlehrerInnen vernetzen ihre Gegenstände nicht nur über die Unterrichtsthemen, sondern auch über die Fertigkeiten von SchülerInnen.“



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Operationalisierung 2

Vorgabe für GS/GW im 6. Schuljahr:

„Clusterschule“ mit 4 parallelen Klassen und verschiedenen LL, die unterschiedlich in der *personal mastery* (Schwerpunkt: Urgeschichte, Ägypten, Griechenland, Rom) sind.

| 2a | 2b | 2c | 2d |
|--|----------------------------|---|-----------------------|
| Altertum wird betrachtet vom Blickwinkel | | | |
| Wir sind Urzeitmenschen | Wir sind Ägypter | Wir sind Hellenen | Wir sind Römer |
| Jahresthemen in GS werden unter Einbeziehung der Fertigkeiten der SchülerInnen projektartig (Zeitraum: jeweils 1 bis 2 Monate) bearbeitet: z.B.: Entstehung einer Kultur – Natur – Mythen und Götterwelt. Die Menschen organisieren sich. Der kulturelle Alltag. etc. | | | |
| Präsentationstag nach jedem Projekt: | | Fachbezug: Vergleich der Kulturen (Querschnitt) | |
| SchülerInnenarbeit erhält neben den Noten eine neue Wertigkeit: SchülerInnen forschen und präsentieren für SchülerInnen. Klassenverband lernt vom Klassenverband. | | | |
| Jahresthemen in GW werden entsprechend des historischen Blickwinkels bearbeitet. | | | |
| Mittel- und NO-Europa | Vom Mittelmeer nach Afrika | Von Griechenland nach Asien | Süd- und Westeuropa |

apsfsg



Modell
„Clusterschule“
2. Leitungsorganisation



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“ **Leitungsorganisation**

| Leitungsorganisation | | |
|--|---|--|
| Schulverbund im Grätzel: Demographisch bedingte Clusterbildung von bisherigen Volksschulen und bisherigen Mittelstufenschulen | | |
| Administrative Leitung: „Clustermanager“ mit Sekretariat österreichweite Serverlösung ein Display, eine Tastatur am Standort Datenpflege: Ja. Abfragen: Nein. | | |
| Bereich 1 Pädagogische Leitung an Volksschule mit sozial-psychologischen MitarbeiterInnen | Bereich 2 Gemeinsame pädagogische Leitung | Bereich 3 Pädagogische Leitung an Neuer Mittelschule mit sozial-psychologischen MitarbeiterInnen |

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
3. Aus- u. Fortbildung



| Bachelor (3 Jahre) | Master (2 Jahre) | Doktorat |
|---|---|-----------------------------------|
| <p>Pädagogische Grundbefähigung (Grundschuldidaktik, Humanwissenschaft und Sonderpädagogik) (1.-3. Jahr)</p> <p>Fachliche Schwerpunktsetzung im Sinne der Personal Mastery: Fachdidaktik und Fachwissenschaft (Fach A: Schwerpunktfach und Fach B: Begleitfach) (2. und 3. Jahr)</p> <p>Hoher Praxisanteil mit „Einstieg“ in den Lehrberuf (1. Jahr: alle päd. Felder) Ab 2. Jahr: Spezialisierung auf ein päd. Feld</p> | <p><i>Masterstudium für Grundschuldidaktik (Grundkompetenzen)</i> Von Fach A und B aus fachliche Erweiterung zu Gesamtunterricht</p> <hr/> <p><i>Masterstudium für Fachdidaktik und Fachwissenschaft an Mittelschulen (Lernkompetenzen)</i> Fachliche Erweiterung der Fächer A und B Ergänzung durch Fach C</p> <hr/> <p><i>Masterstudium für Fachwissenschaft an Höheren Schulen (Fachstudium)</i> Wissenschaftliche Vertiefung der Fächer A und B</p> <hr/> <p>Zielgruppenorientierte Spezialisierung: <i>Masterstudien für Sonder- und Heilpädagogik, Schulmanagement, Erwachsenenbildung, Kindergartenpädagogik, Seniorenpädagogik, etc.</i></p> | <p>Pädagogik oder Fachstudium</p> |



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Ausbildung 2

Ziel: Wir richten pädagogische Universitäten ein. Die derzeitigen pädagogischen Hochschulen werden als Universitätsinstitute für pädagogische Berufe eingegliedert.

| Pädagogische Universität | | |
|--|--|--|
| Fachausbildung | Schulpraktische Ausbildung | Humanwissenschaftliche Ausbildung |
| Fachwissenschaftliche Institute | Didaktik und Methodik am Institut für pädagogische Berufe Schulpraktische Studien an Besuchsschulen, begleitet vom Institut für pädagogische Berufe und Institut für Pädagogik LehrerInnenfortbildung (Praxis – Uni – Praxis) | Forschung und Evaluation am Institut für Pädagogik Humanwissenschaftl. Studien über die Institute für Pädagogik, Psychologie, Soziologie, ... |

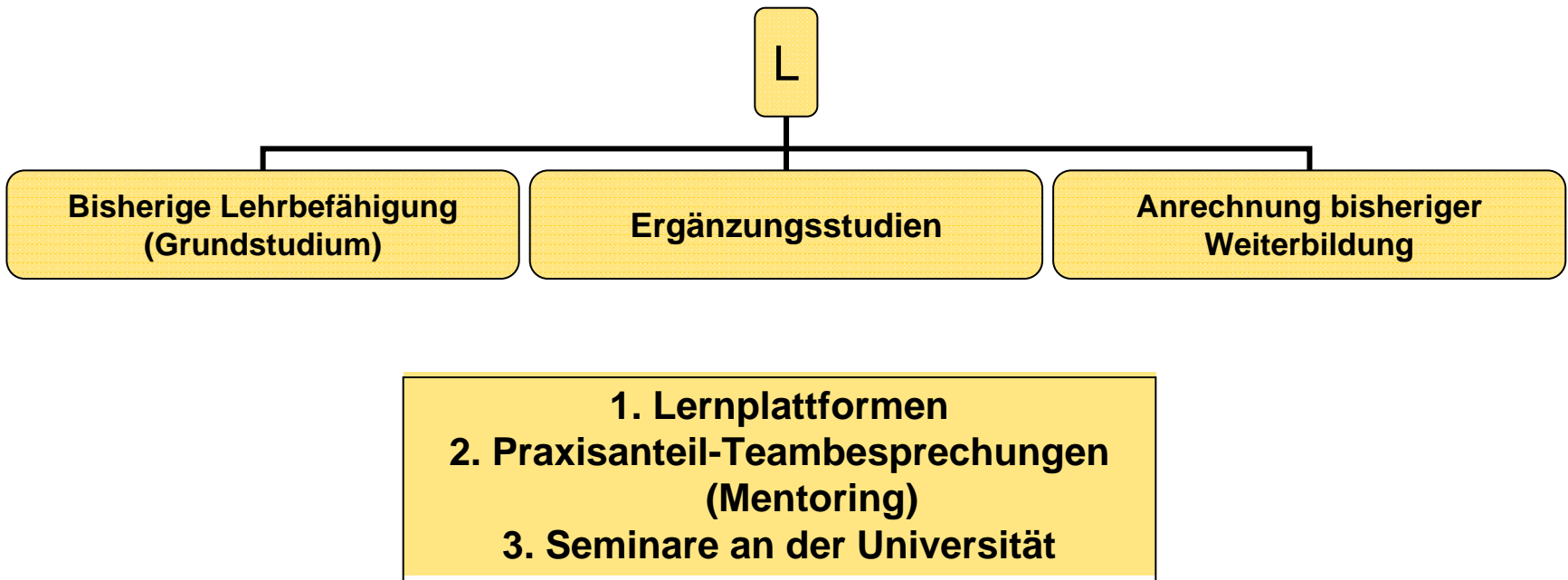


apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Fortbildung 1

Übergang für im Dienst befindliche LL:





apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Fortbildung 2

| Weiterbildung für | | |
|---|---|--|
| VS / SO - LL in Vorschulpädagogik und Mittelstufendidaktik | HS / PTS - LL in Fachkompetenz und Grundschuldidaktik | AHS - LL in Sozial-päd. Kompetenzen, Grundschuldidaktik und kinderzentriertes Arbeiten |
| Individualisierung und Differenzierung in Vorbereitung, Unterricht und Leistungsbeurteilung | | |
| Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS und im „Bildungsgarten“ + Nutzen von Lernplattformen | Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS + Nutzen von Lernplattformen | Lehrgang an Uni zu Master + Mentoring an NMS + Nutzen von Lernplattformen |
| x ECTS in NMS + x ECTS im „Bildungsgarten“ | y (= 2x) ECTS | z ECTS |
| 1/3 der ECTS an Schulen Mentoring > „Learning by doing“ in Teamplanung mit Hilfe der „FachkoordinatorInnen Neu“ (Erhöhung der Zulage) 2/3 mittels Lernplattformen / Universität | | |
| <u>Ansporn:</u> Alle PädagogInnen mit Lehramtsprüfungszeugnis erhalten per Dekret Bachelor (Einsparung!!!), Master - Abschluss führt zu L1 | | Fortbildungsabschluss führt zu Differenzierungszulage |

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
4. Dienstrecht



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Dienstrecht 1

Neue Wege im Dienstrecht?

- LDG und BDG zusammenführen!
- Aufgabenstellungen ressourcenabhängig definieren
- Neugestaltung der Leitungsfunktionen und Administration
- Berücksichtigung der Schulwege
- Berufliche Veränderung: weiteres Masterstudium - Bildungskarenz
- Gesetzlich fixierte Möglichkeiten, Unterrichtstätigkeit im Jahresnormmodell zu unter- bzw. zu überschreiten:

Altersadäquate Jahresnormgestaltung

Bildung von pädagogisch – administrativen Tandems



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Dienstrecht 2

Übergang, bis neues ClusterlehrerInnendienstrecht steht (Optionsmöglichkeit?)

| VS / SO | HS / PTS | AHS |
|--|--|--|
| 22 WE | 21 WE | 20 WE |
| APS - Dienstrecht | APS - Dienstrecht | AHS - Dienstrecht |
| 20 WE Unterricht (-2) | 20 WE Unterricht (-1) | 20 WE Unterricht |
| 2 Teamplanungs- / Mentoring- Stunden (NMS / Bildungsgarten) | 1 Teamplanungs- / Mentoring- Stunde (VS + AHS) | 1 Teamplanungs- / Mentoring- Stunde (VS + HS) statt Bereitschaftsstunde |
| Alle Fächer: Wertigkeit 1 : 1 | Schularbeitsgegenstände mit AHS-Wertigkeit Schularbeiten erst ab dem 6. Schuljahr alle anderen Fächer: Wertigkeit 1 : 1 | |



apsfsg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

LL – Einsatz

- **Gewachsene Lehrkörper (Teams) verbleiben an ihrer Mittelstufenschule.**
- **Nachbesetzungen führen zum vermischten LL - Einsatz.**
- **Wechselseitiger LehrerInneneinsatz (partielle Lehrverpflichtung an Stammschule und an Kooperationsschule) in Übergangszeit.**
- **LehrerInnen, die nicht für das Upgrading optieren, bleiben aufgrund ihrer Basiskompetenz in ihrem päd. Feld.**

apsfsg



Schulreform – Modell
„Clusterschule“
5. Zeitplan



apsfg

Schulreform – Modell „Clusterschule“

Zeitplan

| | | | | | | | |
|---------|------------------------|----------------------|---------------------------------------|---|--|---|--|
| 2008/09 | Aufbau (Org.) | Aufbau (Päd.) | Ausbildung Sprachförderung | Curricula Masterstudium für im Dienst befindliche LL | Curricula | Dienst recht | Schülerhalter Infrastruktur |
| 2009/10 | 1. Cluster- bildung | Frühpäd. - VS | | | Neue Cluster-LL: Bachelor | | |
| 2010/11 | VS (1. Sj.) | 1. Bereich | | | | Neue Cluster- LL: Master | |
| 2011/12 | VS (2. Sj.) | 1. Bereich | | | | | |
| 2012/13 | VS (3. Sj.) | 1. Bereich | | | | | |
| 2013/14 | VS/NMS (4. Sj.) | 2. Bereich | | | | | |
| 2014/15 | VS/NMS (5. Sj.) | 2. Bereich | | | | | |
| 2015/16 | NMS (6. Sj.) | 3. Bereich | | | | | |